

I N H A L T

Schrifttumsverzeichnis	9
Liste der Abkürzungen	45
Erster Teil; <u>Einleitung</u>	49
I. Der Stellenwert der holländischen Gewaltlosigkeitsdiskussion im Rahmen der Strömungen von Theorien gewaltfreier Konfliktaustragung	49
1. Zur sozio - historischen Lücke der Gewaltfreiheitstheorie	49
2. Gewaltfreiheit als Aktionstechnik ..	53
3. Generelle Untersuchungsergebnisse ..	59
II. Methodische und terminologische Fragen der Untersuchung	69
Zweiter Teil; <u>Die Doktrin der Gewaltlosigkeit als Herausforderung für die antimilitaristische und sozialistische Bewegung in den Niederlanden bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges</u>	79
I. Traditionen vor der Jahrhundertwende ..	79
1. Wehrlosigkeitsideen und Dienstverweigerung religiöser Sekten	79
2. Politische Kampfweise und Anti - Kriegs - Propaganda in der sozialistischen "alten Bewegung"	82
a. Sozio - ökonomische Entwicklung in den Niederlanden und die Organisation der Arbeiterbewegung ...	82
b. Gewaltverständnis und politische Praxis bei Ferdinand Domela Nieuwenhuis	85
c. Die theoretische Grundlegung antimilitaristischer Aktionen	90
3. Frieden als organisatorisches Problem im bürgerlichen Pazifismus	94

II. Gewalt- und Antimilitarismusverständnis in der anarchistischen und sozialisti- schen Bewegung um und nach 1900	97
1. Wehrlosigkeitsideen und Dienstverwei- gerung bei Christen - Anarchisten (Tolstojaner)	97
a. Tolstoi - Rezeption	97
b. Wehrlosigkeitsverständnis und so- zialistischer Anspruch der "Vrede"- Gruppe	100
c. Das Kolonisationsexperiment der Christen - Anarchisten	104
d. Die Kriegsdienstverweigerung	107
2. Direkte Aktionen und anarchistisch - syndikalistischer Antimilitarismus ...	109
a. Anarchismus und Gewalt	109
b. Antimilitarismus als Konsequenz der "direkten Aktion"	115
c. Die organisatorische Begründung und die Praxis des niederländischen an- archistischen Antimilitarismus	119
d. Die Kontroverse zwischen Karl Lieb- knecht und Ferdinand Domela Nieuwenhuis	127
3. Gewalt und Antimilitarismus als Be- standteile des Klassenkampfes bei der Sozialdemokratie in der theoretischen Ausbildung durch Henriette Roland Holst	131
a. Zur Biographie von Henriette Roland Holst	131
b. Henriette Roland Holsts frühe Tolstoi - Interpretation	134
c. Elemente des sozialistischen Antimi- litarismus und die proletarische Wehrorganisation	137
d. Gewaltkritik und Gewaltvorbehalt ...	140
e. Das Rekurrieren auf Joseph Dietzgen.	143
f. Die Spaltung der sozialdemokrati- schen Partei	147

Dritter Teil: <u>Die Herausbildung eines materiell begründeten Gewaltlosigkeitsverständnisses auf der Grundlage einer analytischen Gewaltkritik während des Ersten Weltkrieges</u>	149
I. Politisch - soziale Realität und pazifistisch - antimilitaristische Bewegung in den Niederlanden während des Ersten Weltkrieges und der ersten Nachkriegsjahre..	149
II. Die Konkretisierung des antimilitaristischen Selbstverständnisses angesichts des Kriegsausbruchs	163
1. Die Ausbildung eines neuen "Wehrhaftigkeits" - Verständnisses	164
2. Die theoretische Korrektur des sozialdemokratischen Wehrprogramms durch Henriette Roland Holst	167
3. Der "Bond van Christen - Socialisten"; Die erste Partei für einseitige nationale Abrüstung	172
III. Das Kriegsdienstverweigerungsmanifest vom September 1915 und die sozialistische Strategie	177
IV. "Geestelijke Weerbaarheid" (Geistige Streitbarkeit): Die begriffliche Fassung eines aktiven Gewaltlosigkeitsverständnisses durch Bart de Ligt	182
1. Zur Biographie von Bart de Ligt	183
2. "Geistige Streitbarkeit"	185
V. Die Diskussion über Gewalt und Gewaltlosigkeit in der proletarischen Revolution	190
1. Die Aktualisierung der Gewaltfrage durch die Russische Revolution	190
2. Henriette Roland Holsts materialistische Kritik der Gewalt im Klassenkampf	194
3. Bart de Ligts Kritik an Henriette Roland Holst	204
VI. Nachklang der Weltkriegsdiskussion	208
1. Der "Bond van Revolutionair Socialistisch Intellectueelen" -- Die Aufgabe der Intellektuellen angesichts der Revolution	208

2. Gewaltkritik und Gewaltlosigkeitsbe- gründung bei Clara Wichmann: Revolu- tionäre Gewalt als sich selbst er- füllende Prophezeiung	211
--	-----

Vierter Teil: <u>Gewaltlosigkeit als Element der antimili- taristischen Aktions- und sozialisti- schen Transformations-Theorie in den 20er Jahren und zu Beginn der 30er Jahre</u>	221
--	-----

I. Politisch - soziale Realität und die pazifistisch - antimilitaristische Be- wegung in den Niederlanden in den 20er Jahren	221
1. Die organisatorische Ausweitung der Friedenskräfte und ihre Struktur ...	221
2. Die Organisationen der nicht - anti- militaristischen Friedensbewegung ..	226
3. Der anarcho - syndikalistische Anti- militarismus (I.A.M.V., I.A.M.B. und I.A.K.)	229
4. Der "Bond van Religieuze Anarcho - Communisten" (B.R.A.C.)	237
5. Die Kriegsdienstverweigerungsbewegung	240
6. Der "Jongeren" - Antimilitarismus ..	245
7. "Kerk en Vrede" -- die religiöse Frie- densbewegung	252
8. Der politische Rahmen	255
II. "Antimilitarismus der Tat" -- Die Heraus- bildung einer gewaltlosen antimilitari- stischen Aktionstheorie	260
1. Anarchistischer Militarismusbegriff und antimilitaristisches Selbstver- ständnis	260
2. Konkretion der Gewaltlosigkeit	271
a. Die soziale Revolution und ihre Verteidigung bei Pierre Ramus ...	272
b. Rationalisierung und historische Vermittlung des Gewaltlosigkeits- verständnisses bei Bart de Ligt .	276
c. Das Manifest des I.A.M.B. zum Ruhrkampf	285

d.	Traditionelle Mittel der Klassen-	
	kampftheorie und Gewaltlosigkeit	290
3.	Die theoretische Perfektionierung der	
	antimilitaristischen Aktionstheorie..	294
a.	Die Abkehr von einer kasuistisch	
	entwickelten Aktionstheorie und	
	die Idee des "verantwortlichen	
	Produzierens"	294
b.	Von der militärischen zur indu-	
	striellen und sozialen Dienstver-	
	weigerung	298
c.	Aktive Anpassung als revolutionie-	
	render Faktor	302
d.	Bart de Ligts "Kampfplan gegen	
	Krieg und Kriegsvorbereitung"	306
III.	Die gewaltlose Aktionstheorie des revo-	
	lutionären Antimilitarismus in der poli-	
	tischen Auseinandersetzung	318
1.	Die Diskussion über die Verteidigung	
	der Revolution in der anarcho - syn-	
	dikalistischen "Internationalen Ar-	
	beiter - Assoziation" (I.A.A.)	318
2.	Der revolutionäre Antimilitarismus in	
	der "Liga gegen Imperialismus und für	
	nationale Unabhängigkeit"	332
3.	Die Kontroverse zwischen Bart de Lig	
	und Gandhi	338
IV.	Die Entwicklung einer gewaltlosen sozia-	
	listischen Transformationsstrategie bei	
	Henriette Roland Holst	348
1.	Die Frage nach der kommunistischen	
	Moral als Ansatzpunkt	351
2.	Modifizierung des Sozialismusver-	
	ständnisses	355
3.	Die neue Einschätzung Tolstojs	365
4.	Die Rolle der Gewaltlosigkeit in der	
	sozialistischen Gesellschaftstrans-	
	formation	368

Fünfter Teil: <u>Gewaltlosigkeit als Element der konkreten Utopie Sozialer Verteidigung angesichts der politischen und geistigen Krise der 30er Jahre</u>	376
I. Pazifistisch-antimilitaristische Bewegung und politisch-soziale Realität in den Niederlanden in den 30er Jahren	376
1. Die strukturelle Schwäche des Programms der nationalen Abrüstung Niederlande	376
2. Die Krise in der Friedensbewegung ...	382
II. Die Aktualisierung der Gewaltfrage angesichts der Arbeiteraufstände in Wien und Amsterdam 1934	391
III. Die "Vrienden van India": Henriette Roland Holsts Gandhi - Rezeption und die "neuen Kampfmittel der Arbeiterklasse" .	402
1. Das politische Selbstverständnis der Vereinigung "Vrienden van India" (Freunde von Indien)	402
2. Das Gewaltfreiheitsverständnis	405
3. Gewaltfreiheit als Kern des "Neuen Pazifismus"	408
IV. Der revolutionäre Antimilitarismus und die Verteidigung der Spanischen Revolution	410
1. Die Herausforderung an Bart de Ligt durch Albert de Jong	410
2. Anarchistische Rechtfertigung der gewaltfreien Position	413
3. Die Spaltung des anarchistisch-syndikalistischen Antimilitarismus	418
V. Die Genese eines Modells Sozialer Verteidigung: die Pazifistische Volksverteidigung	421
1. Die "Pazifistische Volksverteidigung" als Ergebnis der Krise in der antimilitaristischen Arbeit der "Jongeren Vredes Actie" (J.V.A.)	421
a. Die Radikalisierung des politischen und antimilitaristischen Selbstverständnisses in der J.V.A.	421

b.	Aktionspraxis und Aktionsverständnis der J.V.A.	426
c.	Zum Gewaltlosigkeitsverständnis in der Jongeren-Bewegung	436
d.	Die Idee der "Pazifistischen Volksverteidigung"	444
2.	Gewaltloser Sozialismus und "verantwortliche Volksverteidigung" bei der "Fundament"-Gruppe	454
a.	Das politische Selbstverständnis.	454
b.	Die "neuen Formen des Kampfes" ..	457
c.	Die Idee der "verantwortlichen Volksverteidigung"	458
d.	Die "Fundament"-Gruppe zur Verteidigung der Sowjetunion	462
3.	Das Konzept der "nicht-militärischen Landesverteidigung" des flämischen Antimilitarismus	463
a.	Gruppierungen im belgischen Antimilitarismus	463
b.	Radikalisierung des antimilitaristischen Selbstverständnisses ...	466
c.	"Burgerlijk Verweer" (Ziviler Widerstand) und "Niet-militair Landsverdediging"	468
4.	Die Pazifistische Volksverteidigung als antimilitaristisches Programm ..	473
a.	Die theoretische Festigung des Konzepts	473
b.	Durchsetzungsstrategie	483
c.	Die Pazifistische Volksverteidigung als politischer Diskussionsgegenstand	491

Sechster Teil: <u>Schluß</u>	501
I. Besatzungspolitik und Widerstand in den Niederlanden -- Hinweise zu einer Untersuchung unter Gesichtspunkten Sozialer Verteidigung	501
1. Inhaltliche Ebenen einer Untersu- chung und ihre methodischen Zu- gänge	501
2. Besatzungspolitik und Widerstand in den Niederlanden im Überblick ..	506
3. Konkretisierung von Untersuchungs- ansätzen	520
a. Deskriptiv-typologisierende Zugänge	520
b. Die "De Vonk"-Gruppe	524
c. Zugänge im Rahmen von "Möglich- keitsurteilen"	528
II. Zur Gewaltlosigkeitsdiskussion in den Niederlanden nach 1945	539
<u>Anmerkungen</u>	544
1. Teil	545
2. Teil	551
3. Teil	567
4. Teil	577
5. Teil	598
6. Teil	616
Nachbemerkung	621